

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht

Zweckverband Tierische Nebenprodukte
Neckar-Franken, Mosbach



GOHRSMÜHLE

Bestätigungsvermerk

Für den Jahresabschluss des Zweckverbands Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken, Mosbach, zum 31.12.2012 in der Fassung der Anlagen 1 bis 3 sowie für den zugehörigen Lagebericht (Anlage 4) erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbands Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken, Mosbach, für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Regelungen des Eigenbetriebsrechts Baden-Württemberg und der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbands sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

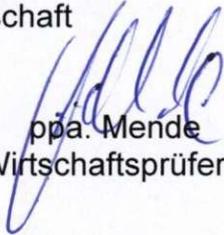
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, den 7. August 2013



EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Schnäbele
Wirtschaftsprüfer


ppa. Mende
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts **in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form** bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, **sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird**; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Bilanz zum 31. Dezember 2012

| AKTIVSEITE | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | | PASSIVSEITE | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | |
|--|--------------|----------------------|-------------------|---|---|----------------------|---|-------------------|---|
| | € | € | € | € | | € | € | € | € |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | A. EIGENKAPITAL | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | I. Rücklage | | | | |
| 1. Gegebene Baukostenzuschüsse | 307.441,00 | | 424.882 | | Allgemeine Rücklage | 15.549.793,89 | | 15.549.794 | |
| 2. Software | 21.775,50 | | 56.455 | | | | | | |
| | | 329.216,50 | 481.337 | | II. Gewinn | | | | |
| II. Sachanlagen | | | | | Gewinn/Verlust (-) des Vorjahres | 764.457,13 | - | 830.404 | |
| 1. Grundstücke mit Betriebsbauten | 4.545.638,00 | | 4.746.772 | | Jahresgewinn | 1.219.882,27 | | 1.594.861 | |
| 2. Grundstücke ohne Bauten | 85.794,00 | | 85.794 | | | 17.534.133,29 | | 16.314.251 | |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | 4.991.585,00 | | 5.177.684 | | | | | | |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.582.875,00 | | 2.622.126 | | B. RÜCKSTELLUNGEN | | | | |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 721.023,15 | | 223.596 | | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 21.330,00 | | 21.127 | |
| | | 12.926.915,15 | 12.855.972 | | 2. Sonstige Rückstellungen | 883.294,26 | | 959.234 | |
| | | 13.256.131,65 | 13.337.309 | | | 904.624,26 | | 980.361 | |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | | C. VERBINDLICHKEITEN | | | | |
| I. Vorräte | | | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 650.644,14 | | 674.374 | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 123.600,67 | | 77.681 | | (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 650.644,14; Vj. € 674.374) | | | | |
| 2. Fertige Erzeugnisse | 103.240,50 | | 69.690 | | 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 54.361,14 | | 135.790 | |
| | | 226.841,17 | 147.371 | | (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 54.361,14; Vj. € 135.790) | | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | (davon aus Steuern: € 54.361,14; Vj. € 135.790) | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.606.633,73 | | 2.126.958 | | | 705.005,28 | | 810.164 | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 244.671,04 | | 99.154 | | | | | | |
| | | 1.851.304,77 | 2.226.112 | | | | | | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | | | | | | | |
| | | 3.794.200,90 | 2.378.252 | | | | | | |
| | | 5.872.346,84 | 4.751.735 | | | | | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | | | | | |
| | | 15.284,34 | 15.733 | | | | | | |
| | | 19.143.762,83 | 18.104.776 | | | 19.143.762,83 | | 18.104.776 | |

Anlage 2

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken

Sitz: Mosbach



Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

(01.01. bis 31.12.)

| | 2012 | | 2011 | |
|--|--------------|--------------|---------------|------------|
| | € | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | 9.278.058,46 | | 9.634.150 |
| 2. Gebühren und Verbandsumlage | | - | | 3.501.160 |
| 3. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen | | 33.550,50 | | 2.690 |
| 4. Sonstige betrieblichen Erträge | | 3.446.932,80 | | 563.683 |
| | | | 12.758.541,76 | 13.701.683 |
| 5. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.270.089,87 | | | 4.648.285 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.352.767,07 | | | 1.731.314 |
| | | 5.622.856,94 | | 6.379.599 |
| 6. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.138.529,16 | | | 3.062.305 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 901.874,37 | | | 872.866 |
| (davon für Altersversorgung € 255.987,61; Vj. € 253.029) | | 4.040.403,53 | | 3.935.171 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 1.417.632,23 | | 1.314.458 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 431.975,32 | | 425.790 |
| | | | 11.512.868,02 | 12.055.018 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 35.649,53 | | 17.827 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 30.900,00; Vj. € 36.794) | | 30.988,20 | 4.661,33 | 37.480 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | 1.250.335,07 | 1.627.012 |
| 12. Sonstige Steuern | | | 30.452,80 | 32.151 |
| 13. Jahresgewinn | | | 1.219.882,27 | 1.594.861 |

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken



A N H A N G

für das Wirtschaftsjahr 2012 (01.01. bis 31.12.)

(nach §§ 284, 285 HGB)

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2012

1. Grundsätzliche Angaben

Auf die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung. Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Nach § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung wird von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

2. Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in der Fassung vom 07.12.1992 wurde die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den Formblättern 1 und 4 und in Übereinstimmung mit dem HGB erstellt. Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2011 wurden unverändert übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

3. Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung hinsichtlich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung.

a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet worden. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgesehenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagenzugänge linear anteilig für die Nutzungsmonate abgeschrieben werden. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den letzten Einstandspreisen, die fertigen Erzeugnisse mit den letzten Verkaufspreisen als niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet. Bei den Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem jeweils notwendigen Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

b) Angaben zu Positionen der Bilanz

Aktiva:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage zum Anhang (Blatt 6) dargestellt.

Passiva:

Der **Pensionsrückstellung** wurden die gem. § 5 Abs. 7 des Tarifvertrages zur Regelung der Altersteilzeit zu zahlenden Abfindungsbeträge zugeführt. In den **sonstigen Rückstellungen** sind u.a. Urlaubs- und Altersteilzeitverpflichtungen sowie interne und externe Jahresabschlusskosten enthalten.

Die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und auf Basis biometrischer Rechnungsgrundlagen (Heubeck-Richttafeln 2005 G). Als Rechnungszinssatz wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz,

der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (5,04 %) verwendet. Künftige Gehaltsanpassungen wurden mit einem Schätzwert von 2,00 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestehen nicht.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen einschließlich (Gebühren und Verbandsumlage) entfallen auf

| | EUR | Vorjahr EUR |
|--------------------------------|---------------------|--------------|
| Erlöse FKM NP-Dünger K 2 | 1.409.618,22 | 952.021,69 |
| Erlöse Tierfett K 1 und K 2 | 3.787.405,65 | 3.941.013,09 |
| | | |
| Erlöse gesamt | 5.197.023,87 | 4.893.034,78 |
| | | |
| Erlöse Rohware | 42.031,14 | 43.612,79 |
| | | |
| Gebühreneinnahmen | | |
| - für Schlachtabfälle | 1.909.910,47 | 2.463.690,43 |
| - für Schlachtabfälle K1 | 1.847.794,90 | 2.233.811,81 |
| - für Tierabholungen | 24.195,20 | 25.442,00 |
| - für Falltiere Landwirtschaft | 257.102,88 | 261.718,12 |
| Verbandsumlage | | |
| - für Falltiere K 1 und K 2 | - *) | 3.214.000,00 |

Die im Vorjahr in dem Posten "**Gebühren und Verbandsumlage**" enthaltenen Beträge (3.501 T€) wurden im Wirtschaftsjahr 2012 unter den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

| | EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------------|-------------|
| Verbandsumlage für Falltiere K1 und K 2 | 3.100.000,00 | - * |
| Skontoerträge | 4.038,68 | 4.473,84 |
| Erlöse aus Abgang Sachanlagen | 73.279,20 | 211.838,66 |
| Erlöse aus Auflösung von Rückstellungen | 322,12 | 38,55 |
| Erlöse aus Verarbeitung | 1.511,91 | 31.891,32 |
| Haus- und Grundstückserträge | 9.964,55 | 10.074,05 |
| Ersatz TSE - Monitoring Land BW | 62.958,10 | 64.060,20 |
| Versch. sonstige Erträge (ohne Ust.) | 178.363,00 | 171.178,89 |
| Versch. sonstige Erträge (mit Ust.) | 7.617,97 | 4.273,50 |
| Ersatz von Versicherungen | 8.877,27 | 65.854,74 |
| | 3.446.932,80 | 563.683,75 |

*) Der Ausweis der Verbandsumlage wurde für 2012 erstmals den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet; der Ausweis in 2011 erfolgte unter "Gebühren und Verbandsumlage".

5. Ergänzende Angaben

Organe

des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise und den Oberbürgermeistern der beteiligten Stadtkreise sowie einem weiteren Vertreter des Neckar-Odenwald- Kreises.

Stadtkreise:

| | | |
|-------------|---|---------------------|
| Baden-Baden | OB Wolfgang Gerstner | |
| Heidelberg | OB Dr. Eckart Würzner | |
| Heilbronn | OB Helmut Himmelsbach | |
| Karlsruhe | OB Heinz Fenrich | |
| Pforzheim | OB Gert Hager | |
| Stuttgart | Ltd. Stadtdirektorin Dorothea Koller ständige Vertreterin des OB | 2. stv. Vorsitzende |

Landkreise:

| | | |
|-------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Enzkreis | Landrat Karl Röckinger | |
| Heilbronn | Landrat Detlef Piepenburg | |
| Hohenlohekreis | Landrat Helmut Jahn | |
| Karlsruhe | Landrat Dr. Christoph Schnaudigel | |
| Ludwigsburg | Landrat Dr. Rainer Haas | |
| Main-Tauber-Kreis | Landrat Frank Reinhard | |
| Miltenberg | Landrat Roland Schwing | |
| Neckar- Odenwald- Kreis | Landrat Dr. Achim Brötel | Vorsitzender |
| Ostalbkreis | Landrat Klaus Pavel | |
| Rastatt | Landrat Jürgen Bäuerle | |
| Rems-Murr-Kreis | Landrat Johannes Fuchs | |
| Schwäbisch Hall | Landrat Gerhard Bauer | 1. stv. Vorsitzender |

weiterer Vertreter:

| | |
|-----------------------|--|
| Neckar-Odenwald-Kreis | Bürgermeister Heribert Fouquet, Hardheim |
|-----------------------|--|

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, mit Ausnahme des Neckar-Odenwald-Kreises, der zwei Stimmen hat.

Geschäftsleitung

Die Verbandsversammlung hat nach § 4 Abs. 2 und § 8 der Verbandssatzung eine Geschäftsleitung bestellt.

Geschäftsführer: Albrecht Winzig-Heilig

Stv. Geschäftsführer: Elmar Dumbacher

Als Aufwandsentschädigung an den Vorsitzenden des Zweckverbandes wurden 4.920 EUR vergütet. Die übrigen Verbandsmitglieder erhalten keine Entschädigung. Für die Geschäftsleitung wurden als Vergütungen 164.531,65 EUR (Vorjahr 163.814,61 EUR) aufgewendet.

6. Durchschnittliche Beschäftigtenzahl

Beschäftigte: 84 (ohne Geschäftsführung)

7. Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen das Wirtschaftsjahr 2012 betreffend sind 8 TEUR im Aufwand enthalten.

Hardheim, im Juli 2013

A. Winzig-Heilig

Zweckverband tierische Nebenprodukte Neckar-Franken

Sitz: Mosbach

Übersicht der Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2012 (01.01. bis 31.12.)


| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|--|--------------------------------------|---------------------|-------------|-------------------|----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Stand 01.01.2012 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Stand 31.12.12 | Stand 01.01.12 | Jahresabschreibung | Abgang/Umbuchungen | Stand 31.12.12 | per 31.12.2012 | per 31.12.2011 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| 1. Gegebene Baukostenzuschüsse | 2.722.665,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.722.665,46 | 2.297.783,46 | 115.760,00 | -1.681,00 | 2.415.224,46 | 307.441,00 | 424.882,00 |
| 2. Software | 511.019,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 511.019,18 | 454.564,68 | 36.360,00 | 1.681,00 | 489.243,68 | 21.775,50 | 56.454,50 |
| Zwischensumme I | 3.233.684,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.233.684,64 | 2.752.348,14 | 152.120,00 | 0,00 | 2.904.468,14 | 329.216,50 | 481.336,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | | | | | | | | | | | |
| a) Hardheim | 6.902.112,51 | 19.566,93 | 4.338,48 | 0,00 | 6.926.017,92 | 2.967.838,51 | 144.053,93 | -4.338,48 | 3.116.230,92 | 3.809.787,00 | 3.934.274,00 |
| b) Sulzdorf | 1.943.416,35 | 0,00 | -4.338,48 | 0,00 | 1.939.077,87 | 1.623.127,35 | 63.385,00 | 18.191,48 | 1.668.320,87 | 270.757,00 | 320.289,00 |
| c) Karlsruhe | 729.825,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 729.825,20 | 237.616,20 | 13.262,00 ./. | 13.853,00 | 264.731,20 | 465.094,00 | 492.209,00 |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten | | | | | | | | | | | |
| a) Hardheim | 132.561,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 132.561,24 | 132.561,24 | 0,00 | 0,00 | 132.561,24 | 0,00 | 0,00 |
| b) Karlsruhe | 0,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,51 | 0,51 | 0,00 | 0,00 | 0,51 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Grundstücke ohne Bauten | 85.794,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 85.794,78 | 0,78 | 0,00 | 0,00 | 0,78 | 85.794,00 | 85.794,00 |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen | | | | | | | | | | | |
| a) Hardheim | 15.960.114,57 | 216.541,13 | 109.719,24 | 0,00 | 16.286.374,94 | 10.854.647,57 | 495.492,37 | 0,00 | 11.350.139,94 | 4.936.235,00 | 5.105.467,00 |
| b) Sulzdorf | 790.659,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 790.659,44 | 742.536,44 | 14.865,00 | 0,00 | 757.401,44 | 33.258,00 | 48.123,00 |
| c) Karlsruhe | 201.561,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 201.561,54 | 177.467,54 | 2.002,00 | 0,00 | 179.469,54 | 22.092,00 | 24.094,00 |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| a) Fuhrpark Hardheim | 3.130.282,11 | 118.682,79 | 0,00 | 82.595,93 | 3.166.368,97 | 1.778.508,11 | 237.192,79 | 113.842,22 | 1.901.858,68 | 1.233.264,00 | 1.351.774,00 |
| b) Fuhrpark Sulzdorf | 2.693.677,01 | 172.210,30 | 492,37 | 262.388,25 | 2.603.991,43 | 1.708.907,01 | 209.513,30 | 261.895,88 | 1.656.524,43 | 947.467,00 | 984.770,00 |
| c) Fuhrpark Karlsruhe | 750.738,54 | 164.821,31 | -492,37 | 125.285,70 | 789.781,78 | 552.664,54 | 58.061,31 | 125.778,07 | 484.947,78 | 304.834,00 | 198.074,00 |
| d) Sonstige Hardheim | 527.369,04 | 19.620,38 | 0,00 | 2.337,74 | 544.651,68 | 459.588,04 | 19.952,38 | 2.761,74 | 476.778,68 | 67.873,00 | 67.781,00 |
| e) Sonstige Sulzdorf | 90.587,43 | 13.420,49 | 0,00 | 0,00 | 104.007,92 | 71.716,43 | 6.928,49 | -424,00 | 79.068,92 | 24.939,00 | 18.871,00 |
| f) Sonstige Karlsruhe | 26.086,45 | 4.445,66 | 0,00 | 0,00 | 30.532,11 | 25.230,45 | 803,66 | 0,00 | 26.034,11 | 4.498,00 | 856,00 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 223.596,14 | 607.146,25 | -109.719,24 | 0,00 | 721.023,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 721.023,15 | 223.596,14 |
| Zwischensumme II | 34.188.382,86 | 1.336.455,24 | 0,00 | 472.607,62 | 35.052.230,48 | 21.332.410,72 | 1.265.512,23 | 503.853,91 | 22.094.069,04 | 12.926.915,15 | 12.855.972,14 |
| Gesamtsumme I und II | 37.422.067,50 | 1.336.455,24 | 0,00 | 472.607,62 | 38.285.915,12 | 24.084.758,86 | 1.417.632,23 | 503.853,91 | 24.998.537,18 | 13.256.131,65 | 13.337.308,64 |

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken



LAGEBERICHT 2012

(nach § 11 EigBVO, § 289 HGB)

Inhaltsübersicht:

| | |
|---|----------------------|
| 1. Geschäftsverlauf | Seite 3 - 6 |
| 2. Änderung im Bestand der zum Zweckverband gehörenden Grundstücke..... | Seite 6 |
| 3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen | Seite 6 - 7 |
| 4. Stand der Anlagen im Bau | Seite 7 |
| 5. Entwicklung des Eigenkapitals (Rücklagen) und der Rückstellungen | Seite 8 |
| 6. Aufgliederung der Umsatzerlöse | Seite 8 |
| 7. Personalentwicklung/ Beschäftigungsort/ Personalaufwand | Seite 9 |
| 8. Kenndaten Rohwarenanfall und Produktion | Seite 10 |
| 9. Kenndaten Fuhrpark | Seite 11 - 12 |
| 10. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung | Seite 13 - 14 |

| |
|----------------------------|
| 1. Geschäftsverlauf |
|----------------------------|

Rohwarentwicklung

Die Rohwarenmenge aus der Kategorie 2 (K 2) zur Verarbeitung im Betrieb Hardheim hat sich **um 2.787 t reduziert**. Im Jahr 2012 wurde bundesweit erstmals seit 1997 weniger Fleisch produziert als im Vorjahr. Das Statistische Bundesamt teilt mit, dass die verminderte Produktion vor allem aus dem Schweinefleischbereich resultiert. Auch die Schlachtung von Rindern war rückläufig. Einzig die Geflügelfleischerzeugung legte geringfügig zu, wobei in diesem Bereich nahezu alle Schlachtnebenprodukte als Kategorie 3 eingestuft werden und in Spezialbetriebe für Geflügelmehl oder in die Petfood-Industrie gelangen. Der Rückgang der Rohware bei K2 ist aber im Wesentlichen auf das intensive Sortieren von Schlachtnebenprodukten bei Rind und Schwein in Lebensmittel und Rohware K 3 zurückzuführen.

Verarbeitungsmenge 2012 = 52.810 t Rohware K 2 (Vj. 55.597 t) **- 5,0 %**

(einschließlich übernommener Rohware K 2 im Rahmen von Kooperationen)

Seit 1.10.2000 wird das im Gebiet des Zweckverbandes anfallende **spezifizierte Risikomaterial (SRM) und Falltiere der Kategorie 1 (K 1)** getrennt erfasst und in benachbarten K 1 -Verarbeitungsbetrieben verarbeitet und ordnungsgemäß entsorgt.

Gesammelt und abtransportiert zur **Fremdverarbeitung** wurden im

| | | | |
|--------------------|-----------------------------|----------------|---------------|
| <u>Jahr 2012</u> = | 22.379 t Rohware K 1 | (Vj. 24.437 t) | -8,4 % |
| gesamt = | 75.189 t Rohware | (Vj. 80.034 t) | -6,1 % |

Verarbeitungsmengen in den hierfür zugelassenen Verarbeitungsbetrieben:

| | | | | <u>Vorjahr</u> | davon Übernahme von K 2 als Rückfracht | |
|-------------------|---------------------|-----------------|----------|-----------------|---|-----------------------------|
| <u>K 2</u> | Hardheim | 52.810 t | = | 100,0 % | 55.597 | 10.468 t (19,8 %) |
| <u>K 1</u> | Gunzenhausen | 15.802 t | = | 70,7 % | 14.954 t | 7.564 t |
| | Orsingen | 0 t | = | 0,0 % | 4.801 t | - |
| | Rivenich | 2.829 t | = | 12,7 % | 3.541 t | - |
| | Walsdorf | 3.719 t | = | 16,6 % | 1.086 t | 2.904 t |
| | Warthausen | 0 t | = | 0,0 % | 14 t | - |
| | | 22.350 t | | 100,00 % | 24.396 t | 10.468 t |

Darüber hinaus entsorgt in unserem Auftrag die **Firma Süpro GmbH / Bensch, Hüttenfeld**, ein Handelsunternehmen von SRM (K 1) und lässt die dort anfallende Rohware (**29 t**) in einem zugelassenen Verarbeitungsbetrieb für K 1 verarbeiten.

Die **Transportleistung** unseres Fuhrparks und der beauftragten Unternehmen / Sammler beträgt einschließlich der Rückfrachten beim Rohwarentausch insgesamt

= **85.657 t** Vj. 87.659 t (- 2,3 %)

wobei nicht berücksichtigt ist, dass ein Teil der Rohware zuerst gesammelt und mit weiteren Fahrzeugen zur Verarbeitung weitertransportiert wird.

Entwicklung des Marktes für unsere Produkte

a) Fleischknochenmehl (FKM)

Das nationale **Verfütterungsverbot proteinhaltiger Erzeugnisse** aus Gewebe warmblütiger Landtiere seit 01.12.2000 besteht weiter. **Das Verfütterungsverbot für tierische Fette K 3 wurde mit Wirkung vom 04.07.2009 aufgehoben** (ohne Auswirkungen am Markt).

Fleischknochenmehl (FKM) konnte im Jahr 2012 ausschließlich als **organischer NP-Dünger K 2** mit einer wieder gestiegenen **Wertigkeit** über unsere Vertriebsgemeinschaft (VDF e.V., Hamburg) vermarktet werden.

Hergestellt aus „**Rohstoffen der Kategorie 2**“ wurden **ausgeliefert**:

FKM **11.985 t NP-Dünger organisch** = **100,0 %**
davon 4.503 t an inländische Käufer für den innergemeinschaftlichen Verkehr

TIERFETT **5.652 t als Techn. Fett** = **100,0 %**
davon 38,29 t an inländische Käufer

Für **FKM aus der K 2-Produktion Hardheim** wurden im Jahr 2012

1.409.618,22 € Erlöse (117,62 €/t) erzielt (Vorjahr 952.021,69 € / 72,80 €/t).

Planansatz und Ergebnis für FKM – Org. NP-Dünger K 2

| Planansatz 2012 € | Ergebnis 2012 € | Abweichung € |
|----------------------|--------------------|-----------------|
| 850.000,00 | 1.409.618,22 | + 559.618,22 |

b) Tierfett

Planansatz und Ergebnis für Tierfett- Erlöse (einschl. K1 -Tierfett)

| Planansatz 2012 € | Ergebnis 2012 € | Abweichung € |
|----------------------|--------------------|-----------------|
| 3.565.000,00 | 3.787.405,65 | + 222.405,65 |

Das von uns produzierte **Fett aus K 2 – Rohstoffen** wurde fast ausschließlich im **innergemeinschaftlichen Verkehr** in die **Niederlande** verbracht und dort für die **Biodieselproduktion** verwendet. Im Jahr 2012 wurde für **Tierfett K 2** ein Durchschnittspreis von **671,86 €/t** (Vj. 638,74 €/t) erzielt.

Betriebsaufwand:

Die Aufwendungen für **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)** liegen um **541.745,64 €** unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes.

Minderkosten sind im Wesentlichen entstanden durch geringeren Energieverbrauch und günstigere Preise bei Erdgas (248 T€), Einsparungen bei den externen Frachtkosten für den Rohwaretransport (162 T€), geringere Instandhaltungs- und Betriebskosten (128 T€) und Reduzierung der Fremdverarbeitungskosten bei K 1-Material (83 T€).

Mehrkosten entstanden bei den Unterhaltungskosten für den Fuhrpark (31 T€), Dieselskosten (42 T€) und Kosten für die Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken (37 T€).

Beim **Personalaufwand (4.040 T€)** wurden die Kosten gegenüber dem Planansatz um 84 T€ (2,1 %) überschritten. **Im Ergebnisvergleich zu 2011 erhöhte sich der Personalaufwand 2012 um 1,8 %.** Im Laufe des Jahres sind 6 von insgesamt 9 Mitarbeitern in die Freistellungsphase der ATZ entlassen worden, die nur teilweise wieder ersetzt wurden.

Die planmäßigen **Abschreibungen** betragen: **1.417.632,23 EUR**

Bei den **Sonstigen Ausgaben** ergeben sich gegenüber den Planzahlen in fast allen Positionen **Minderausgaben.**

Die **Minderausgaben im „Sonstigen Aufwand“** betragen insgesamt: **86.051,10 EUR**

Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2012

Als Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2012 ist ein **Jahresgewinn** in Höhe von

1.219.882,27 € (Vorjahr Gewinn 1.594.861,22 €) festzustellen.

In der Erfolgsrechnung (Planansatz) war zum teilweisen Verlustausgleich ein **Überschuss von 130.700 EUR vorgesehen.** Die erheblich geringeren Gebühreneinnahmen sind auf reduzierte Mengen SNP und auf die Gewährung von Gutschriften an zwei Großkunden zurückzuführen.

Gesamtkosten (einschl. Kosten der Sammelstellen):

| | T€ | gesamt | bei t / Rohw. | €/t 2012 | €/t 2011 | €/t 2010 |
|---------------------|----|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Energie | | 1.902.301 | 52.810 | 36,02 | 38,58 | 35,93 |
| Fremdkosten K 1 | | 316.589 | 22.379 | 14,14 | 39,90 | 64,10 |
| Rohstoffkosten K 3 | | 354.607 | 52.810 | 6,72 | 2,70 | 4,17 |
| Restl. RHB | | 3.041.756 | 52.810 | 57,60 | 55,83 | 44,34 |
| Personal | | 4.040.403 | 75.189 | 53,74 | 49,59 | 48,48 |
| Abschreibungen | | 1.417.632 | 75.189 | 18,85 | 16,42 | 15,64 |
| Sonstiges | | 501.018 | 75.189 | 6,66 | 5,84 | 8,60 |
| Gesamtkosten | | 11.574.306 | 75.189 | 153,94 | 151,49 | 150,92 |
| | | | | (+ 1,6 %) | | |

Der Zweckverband hat satzungsgemäß **keine Gewinnerzielungsabsicht**, sondern arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip. Nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) sind **Kostenüber- oder unterdeckungen im hoheitlichen Bereich innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen**. Nach Abschluss der jährlichen Kostenstellenrechnung wird der Gewinn/Verlust den Kostenstellen zugeordnet.

2. Änderungen im Bestand der zum Zweckverband gehörenden Grundstücke

Es ergaben sich keine Änderungen in Bezug auf die Größe und den Bestand.

3. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

a) Betriebs- und Verfahrenstechnik

Seit Inbetriebnahme der Anlage (01.01.1988) wurden bis **31.12.2012 = 1.409.860 t** verarbeitet.

Die erforderliche **Betriebs- und Verfahrenstechnik** ist in einem leistungsfähigen Zustand. Alle technischen Anlagen unterliegen einer vorbeugenden Wartung und Reparatur, die Betriebssicherheit ist jederzeit, auch durch den rechtzeitigen Austausch wesentlicher Teile und eine entsprechende Ersatzteilbevorratung gewährleistet. Zur Verbesserung der Fettqualität wurde eine **Centrifuge von Alfa-Laval** in Betrieb genommen, die bei Bedarf eingesetzt wird (Kosten 302 T€).

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird nach Bedarf ergänzt bzw. erneuert.

b) Fuhrpark

Für die Sammlung und den Transport wurden **zwei Überkopflader** ersetzt.

| LKW-Bestand zum 31.12.2012 | Anzahl | Vorjahr |
|------------------------------------|---------------|----------------|
| Hecklader (1-Kammer-System) | 1 | 1 |
| Überkopflader (2-Kammer-System) | 23 | 23 |
| Containerzugmaschine mit Lifthaken | 9 | 9 |
| Anhänger für Container | 9 | 9 |
| Kippmuldenfahrzeug | 1 | 1 |
| | 43*) | 43 |

*) davon sind zwei Fahrzeuge als Ersatz- und Hoffahrzeuge nicht ständig im Einsatz

5. Entwicklung des Eigenkapitals (Rücklagen) und der Rückstellungen

| | | |
|--|-------------------------|--------------------------|
| a) Allgemeine Rücklage 31.12.2012 (unverändert) | | 15.549.793,89 EUR |
| b) Bilanzgewinn des Vorjahres | 764.457,13 EUR | |
| Jahresgewinn | <u>1.219.882,27 EUR</u> | 1.984.339,40 EUR |
| Eigenkapital, Stand 31.12.2012 | | 17.534.133,29 EUR |

Die Eigenkapitalquote beträgt 91,2 %

c) Rückstellungen

In den Rückstellungen sind u.a. Urlaubs- und Altersteilzeitverpflichtungen, Pensionsrückstellungen, Überstundenleistungen sowie interne und externe Jahresabschlusskosten bewertet.

6. Aufgliederung der Umsatzerlöse

| | 2012 | EUR | <i>Vorjahr</i> | <i>EUR</i> |
|------------------------------|-------------|---------------------|----------------|--------------|
| Erlöse Tiermehl | | 1.409.618,22 | | 952.021,69 |
| Erlöse Tierfett | | 3.787.405,65 | | 3.941.013,09 |
| Erlöse Rohware | | 42.031,14 | | 43.612,79 |
| Gebühren SNP | | 1.909.910,47 | | 2.463.690,43 |
| Gebühren SNP SRM | | 1.847.794,90 | | 2.233.811,81 |
| Gebühren Tierabholung | | 281.298,08 | | - *) |
| Gesamt | | 9.278.058,46 | | 9.634.149,81 |

*) Die Gebühren Tierabholung (287 T€) wurden 2011 im Posten "Gebühren und Verbandsumlage" ausgewiesen.

7. Personalentwicklung / Beschäftigungsort / Personalaufwand

a) Personalentwicklung, einschließlich ATZ-Beschäftigten

| | Vollzeitkräfte | Teilzeitkräfte | Gesamt |
|-------------------|----------------|----------------|-----------|
| 31.12.2011 | 82 | 2 | 84 |
| Einstellungen | 5 | 1 | 6 |
| Austritte | 4 | - | 4 |
| 31.12.2012 | 83 | 3 | 86 |

b) Beschäftigungsort, Stand 31.12.2012

| | Anzahl | davon ATZ-Freistellung | | |
|------------------------------------|--------|------------------------|---|----|
| Verarbeitungsbetrieb (VB) Hardheim | 51 | -7 | = | 44 |
| Zwischenbehandlungsbetriebe (ZBB) | | | | |
| -Karlsruhe | 6 | -0 | = | 6 |
| -Sulzdorf | 29 | -2 | = | 27 |
| | 86 | -9 | | 77 |

c) Beschäftigte nach Funktionen und Standort:

| | Summe | HA | SU | KA |
|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|
| Verwaltung | 12 | 9 | 3 | - |
| Kraftfahrer | 51 | 21 | 24 | 6 |
| Maschinisten/Betriebsschlosser | 17 | - | - | - |
| Metzger/Hausmeister | 4 | 3 | 1 | - |
| Elektriker | 1 | 1 | - | - |
| Reinemachefrauen | 1 | - | 1 | - |
| | 86 | 51 | 29 | 6 |
| davon in ATZ-Freistellung | 9 | 7 | 2 | 0 |
| | 77 | 44 | 27 | 6 |

d) Personalaufwand:

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Entgelte | 3.138.529,16 € |
| AG-Anteile SV | 643.478,76 € |
| ZVK-Umlage | 255.987,61 € |
| Versorgungslasten | 2.060,00 € |
| Beihilfen/Unterstützungen | 348,00 € |
| | 4.040.403,53 € |

8. Kenndaten Rohwarenanfall und Produktion 2012

| Standort | TK K 1 | TK K 2 | TK ges. | SNP K 2 | SNP K 1 | Gesamt | %-Anteil | Vj. Gesamt |
|-----------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------|---------------|
| Hardheim | 1.027 | 2.772 | 3.799 | 13.609 | 7.004 | 24.412 | 32,5 | 29.502 |
| Karlsruhe | 567 | 389 | 956 | 3.058 | 602 | 4.616 | 6,1 | 5.226 |
| Sulzdorf | 3.406 | 6.622 | 10.028 | 6.635 | 1.819 | 18.482 | 24,6 | 18.754 |
| Sonstiger | 0 | 0 | 0 | 19.725 | 7.925 | 27.650 | 36,8 | 26.552 |
| | 5.000 | 9.783 | 14.783 | 43.027 | 17.350 | 75.160 | 100,0 | 80.034 |

| | | | | |
|-----------------------|------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| Verarbeitung Hardheim | K 2 | 52.810 t | | 55.597 t |
| Fremdverarbeitung | K 2 als K1 | 0 t | | 0 t |
| Fremdverarbeitung | K 1 | 22.379 t | (incl. 29 t Süpro) | 24.437 t |
| Gesamtanfall | | 75.189 t | (-6,1 %) | 80.034 t |

Zusammensetzung verarbeiteter Rohware K 2

| | | Tonnen (t) | % | Vj. | % |
|-----------------------|-----|---------------|-------|---------------|--------------|
| Tierkörper | K 2 | 9.783 | 18,5 | 9.909 | 17,8 |
| Schlachtnebenprodukte | K 2 | 43.027 | 81,5 | 45.688 | 82,2 |
| | | 52.810 | 100,0 | 55.597 | 100,0 |

Zusammensetzung Rohware K 1 (Fremdverarbeitung)

| | | Tonnen (t) | % | Vj. | % |
|-----------------------|-----|---------------|-------|---------------|--------------|
| Tierkörper | K 1 | 5.000 | 22,4 | 5.005 | 20,5 |
| Schlachtnebenprodukte | K 1 | 17.379 | 77,6 | 19.432 | 79,5 |
| (incl. 29 t Süpro) | | 22.379 | 100,0 | 24.511 | 100,0 |

Produktionsmenge/Verkauf/Verwendung K 2

| | | Verkauf (t) | Produktion | Ausbeute | Prod. Vj. | % |
|--------------------------|-----|---------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Org. NP-Dünger | K 2 | 11.985 | 12.111 | 23,0 | 12.998 | 23,4 |
| Tierfett, Techn. Verarb. | K 2 | 5.652 | 5.651 | 10,7 | 6.153 | 11,1 |
| | | 17.637 | 17.762 | 33,7 | 19.151 | 34,5 |

| |
|--|
| 9. Kenndaten Fuhrpark, Stand 31.12.2012 |
|--|

Standort Hardheim

| | Art der Fahrzeuge | Typ | Nutzlast t | Erstzulassung Jahr | Kennzeichen MOS / KA / SHA |
|----|------------------------|----------------------|----------------|--------------------|----------------------------|
| 1 | Container- Zugmaschine | MB 2543 | 14,3 | 2001 | DX 759 |
| 2 | Überkopflader | MB 1828 | 8,3 | 2003 | CB 979 |
| 3 | Überkopflader BK 2 | MB 2532 | 13,1 | 2005 | D 364 |
| 4 | Überkopflader | MB 1829 L | 8,0 | 2006 | ZT 34 |
| 5 | Container-Zugmaschine | MB 2548 | 14,2 | 2007 | QO 493 |
| 6 | Überkopflader | MB 2546 | 13,9 | 2008 | ZT 100 |
| 7 | Überkopflader BK 2 | MB 1829 | 8,0 | 2009 | MF 209 |
| 8 | Überkopflader BK 2 | MB 1829 | 8,0 | 2009 | ZT 709 |
| 9 | Container-Zugmaschine | MB 2546 | 13,8 | 2009 | ZT 609 |
| 10 | Container-Zugmaschine | MB 2546 | 13,8 | 2010 | ZT 310 |
| 11 | Container-Zugmaschine | MB 2546 | 14,0 | 2011 | ZT 811 |
| 12 | Überkopflader | MB 2532 | 13,1 | 2011 | ZT 911 |
| 1 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,3 | 2000 | AR 596 |
| 2 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,3 | 2001 | DX 328 |
| 3 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,2 | 2002 | DZ 848 |
| 4 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,2 | 2005 | AU 836 |
| 5 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,5 | 2009 | ZT 101 |
| 6 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,5 | 2009 | D 380 |
| | VW Transporter | VW- T 5- Pritsche | | 1994 | QR 952 |
| | PKW | Audi Avant | | 2008 | ZT 111 |
| | PKW | Audi Avant | | 2009 | WH 123 |
| | | Nutzlast: | 228,5 | | |
| | | Gefahrenre km | 822.639 | | |

Standort Karlsruhe

| | | | | | |
|---|--------------------|----------------------|----------------|------|--------|
| 1 | Kippmuldenfahrzeug | MB 1828 | 8,6 | 2001 | AV 117 |
| 2 | Cont. Zugmaschine | MB 2546 | 14,4 | 2005 | MH 102 |
| 3 | Überkopflader BK 2 | MB 2532 | 13,0 | 2006 | KF 123 |
| 4 | Überkopflader | MB 1829 | 8,2 | 2007 | DF 345 |
| 5 | Überkopflader | MB 1833 | 7,4 | 2012 | DF 610 |
| 1 | Anhänger | Loosen | 14,1 | 2005 | MH 160 |
| | | Nutzlast: | 65,7 | | |
| | | Gefahrenre km | 180.540 | | |

Standort Sulzdorf

| | Art der Fahrzeuge | Typ | Nutzlast t | Erstzulassung Jahr | Kennzeichen MOS / KA / SHA |
|--------|---|---------------------|-------------------------|--------------------|----------------------------|
| 1 | Cont. Zugmaschine | MB 2543 | 14,8 | 2001 | DX 471 |
| 2 | Hecklader | MB 2535 | 13,8 | 2001 | AG 449 |
| 3 | Überkopflader | MB 1828 | 8,4 | 2003 | CX 115 |
| 4 | Überkopflader | MB 1828 | 8,3 | 2003 | CP 757 |
| 5 | Überkopflader | MB 1828 | 8,1 | 2004 | A 998 |
| 6 | Überkopflader | MB 1828 | 8,2 | 2004 | AT 389 |
| 7 | Überkopflader | MB 1828 | 8,4 | 2005 | FK 270 |
| 8 | Überkopflader | MB 1828 | 8,3 | 2005 | CH 678 |
| 9 | Cont. Zugmaschine | MB 2546 | 14,0 | 2006 | LA 695 |
| 10 | Überkopflader | BK 2 MB 1829 | 8,3 | 2007 | A 325 |
| 11 | Überkopflader | MB 1829 | 8,3 | 2007 | LA 714 |
| 12 | Überkopflader | MB 2546 | 14,9 | 2008 | LH 277 |
| 13 | Überkopflader | MB 2532 | 12,9 | 2010 | ZT 100 |
| 14 | Cont. Zugmaschine | MB 2541 | 14,0 | 2010 | DK 164 |
| 15 | Überkopflader | MB 1828 | 8,4 | 2002 | AC 247 |
| 16 | Überkopflader | MB 1829 L | 8,3 | 2011 | ZT 30 |
| 17 | Überkopflader | MB 1829 L | 7,6 | 2012 | ZT 40 |
| 1 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,3 | 2000 | AY 684 |
| 2 | Anhänger | Jung CA 18 H | 14,3 | 2010 | LN 961 |
| | | Nutzlast: | 195,2 | | |
| | | Gefahrene km | 764.132 | | |
| | Nutzlast aller LKW und Anhänger: | | 489,4 | | |
| | Fahrleistung aller Standorte: | | km 1.767.311 | | |
| | Container mit und ohne BAM-Zulassung (BK 1 / BK 2) | | | | |
| 7 St. | Container mit Planen | BK 1 – Zulassung | | | |
| 3 St. | Container mit Klappdeckel | BK 2 – Zulassung | | | |
| 54 St. | Container ohne BAM-Zulassung | | | | |
| 13 St. | Absetzmulden ohne BAM-Zulassung | | | | |

10. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

a) Gesetzliche Grundlagen

Grundlage für Verarbeitungsbetriebe tierischer Nebenprodukte (VtN) sind die **VO (EG) 1069/2009**, die **am 04.03.2011 in Kraft getreten ist**, und die **Durchführungsverordnung der Kommission (DV) 142/2011** vom 25.02.2011.

Die Freigabe von artspezifischem verarbeiteten tierischen Proteinen (Processed animal protein = PAP) aus Material der Kategorie 3 zur Fütterung an eine andere Spezies von Nutztieren lässt noch auf sich warten. Es ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2014 eine teilweise Freigabe für bestimmte Nutztierarten erfolgt.

b) Rohstoffentwicklung

Bei den **Falltieren K 1 und K 2** waren im Verbandsgebiet **14.783 t (- 4,1%)** zu sammeln (Vorjahr 15.414 t). Die Anzahl der Tierhalter und damit die Anzahl der Abholstellen sind weiter rückläufig.

Die Verarbeitungsmenge von **Schlachtnebenprodukten (SNP) der Kategorie 2** ist von 45.688 t im Vorjahr **auf 43.027 t im Jahr 2012** um 5,8 % geringer.

Eine der Verarbeitungskapazität angepasste und damit wirtschaftliche Verarbeitungsmenge wird durch die Kooperation mit den bayerischen Nachbarbetrieben Gunzenhausen und Walsdorf und einem Austausch von Material der Kategorie 1 und 2 unter Vermeidung von zusätzlichen hohen Frachtkosten erreicht.

Die Rohwarenmenge von **Schlachtnebenprodukten K 1** hat sich von 19.432 t im Vorjahr auf **17.379 t im Jahr 2012 ebenfalls reduziert (-10,6 %)**. Auch wenn sich keine grundsätzlichen gesetzlichen Änderungen in der Behandlung und Verwertung von spezifiziertem Risikomaterial (SRM) aus der Rinder- und Schafschlachtung ergeben sollten, werden sich dennoch bei rückläufigen Schlachtungen, durch weiteres Sortieren in Kategorien und durch Schließung von Rinderzerlegebetrieben die Rohwarenmengen **K 1 weiter reduzieren**.

Zur Aufrechterhaltung eines wirtschaftlichen Verarbeitungsbetriebes, auch außerhalb von Seuchen- und Katastrophenfällen, sind aber ausreichend und gut verwertbare Rohstoffe erforderlich. Dies wird angestrebt mit dem bereits genannten Rohwarentausch (K1 gegen K 2/3) unter benachbarten Betrieben. Darüber hinaus bringt die Beschaffung weiterer gut zu verarbeitender Rohstoffe am Markt, mit einer entsprechenden Wertschöpfung, einen Deckungsbeitrag zur Vermeidung von steigenden Gebühren- und Umlagen.

c) Marktfähigkeit der Produkte

Das von uns produzierte Tierfett der Kategorie 2 wird derzeit fast ausschließlich zur Herstellung von Biodiesel verwendet. Dieser wird dem herkömmlichen Dieseltreibstoff beigemischt. Der Marktwert in diesem relativ sicheren Absatzweg orientiert sich an den Preisen alternativer Rohstoffe und daran, dass bei unseren Abnehmern in den Niederlanden

die Nutzung tierischer Fette der Kategorie 1 und 2 zur Gewinnung von Biodiesel weiterhin **hinsichtlich ihres Treibhausgas-Minderungspotenzials doppelt auf die Quote** beim Einsatz erneuerbarer Energie nach dem EEG angerechnet wird.

Das produzierte Mehl als **Organischer NP-Dünger K 2** wird an die heimische Landwirtschaft nicht mehr ausgeliefert, da die gesetzlichen Bedingungen eine wirtschaftliche Handhabung und Ausbringung derzeit nicht erlauben.

Hauptabnehmer sind **italienische Düngemittelwerke** und **ungarische Abnehmer**, die über Händler in Deutschland und Österreich unsere Ware erhalten. Unsere Vertriebsgemeinschaft VDF Hamburg e.V. vermarktet unsere Produkte zu bestmöglichen Erlösen.

e) Finanzierung durch Gebühren und Umlagen

Gebühren für Schlachtnebenprodukte der Kategorie 1 und 2

Eine Nachkalkulation der Gebührensätze und der Verbandsumlage ist aufgrund des aktuellen guten Betriebsergebnisses 2012 und des zu erwartenden Jahresergebnisses 2013 erforderlich. Möglicherweise sind zum 01.01.2014 die Gebührensätze für die Schlachtnebenprodukte K 1 und K 2 dem Bedarf anzupassen.

Verbandsumlage für die ungedeckten Kosten der Falltierentsorgung

Auch die Verbandsumlage zum Ausgleich der ungedeckten Kosten aus der Falltierentsorgung wird errechnet und im Wirtschaftsplan 2014 eingestellt.

Gebühren für Falltiere

Seit 01.01.2005 werden 25 % der Beseitigungskosten (Verarbeitungskosten) direkt an die Landwirte mit einem Jahres-Gebührenbescheid und einer Aufstellung der abgeholten Tiere berechnet.

Gemäß Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Für das Jahr 2014 wird am 25.10.2013 ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt.

Hardheim, den 19.07.2013

A. Winzig-Heilig, GF